

Gyr P. Meinrad OSB (Joseph Anton)

von Einsiedeln (SZ)

- 1787 6. August: geboren in Einsiedeln
Konventuale des Benediktinerklosters zu Pfäfers (SG)
Profess¹
- 1810 22. September: Priesterweihe in Chur
- 1811–1820 **Pfarrer in Valens (SG)**
- 1820–1831 **Pfarrer² und Statthalter in Eschen³**
22. Mai 1820 bis 5. Oktober 1831
1821: Innenrenovation der Pfarrkirche⁴
1822: Kauf von zwei Wäldchen im Bergerwald von Johann Batliner
1830, 18. April (Weißer Sonntag): Zerstörung des oberen Teiles des Turmes und der Kirchenfenster durch Blitzschlag⁵
1830: Anlegen eines Kopien-Buches mit Abschriften von 75 Urkunden, die den Besitz des Klosters Pfäfers in Eschen betreffen.⁶
1831: Neuanlegen des Jahrzeitbuches
P. Meinrad Gyr hinterließ schriftliche Aufzeichnungen über die Pfarrei.⁷
- 1831–1838 **Statthalter (Ökonom) in Ragaz (SG)**
- 1838 20. Februar: Aufhebung des Klosters durch den Großen Rat des Kantons St. Gallen. Er half den Beauftragten des Kantons, die Sachen zu ordnen, wofür ihm eine Gratifikation zugesprochen wurde.
- 1838–1850 **Frühmesser in Ragaz**
Mitglied des Schulrates
- 1850 20. Mai: gestorben in Ragaz
erste Beisetzung auf dem neuen Friedhof

Regionaler Dienst

- 1820–1829 Geistlicher Deputierter im Ständelandtag⁸
Schulinspektor des Kreises Pfäfers während sechs Jahren

Bibliographie

- 1818: Herausgeber eines Gesangbuches, da ihm sehr an den Volksschulen und am Volksgesang lag.
1829: Neuausgabe des Gesangbuches.

Lebenslauf: Henggeler: Pfäfers. S. 141, Nr. 154.

¹ Henggeler nennt den 6. August 1799 als Tag der Profess, was kaum richtig sein kann, da er damals erst zwölf Jahre alt gewesen wäre.

² Das Bänderer Taufbuch nennt ihn «Vikar», vermutlich weil der jeweilige Abt eigentlicher Pfarrer ist.

³ JbL 26, S. 21 und 46f.

⁴ JbL 17, S. 50. – JbL 26, S. 80f.

⁵ JbL 17, S. 49f.

⁶ JbL 26, S. 99.

⁷ JbL 17, S. 31f.

⁸ Vogt P.: Landtag. S. 99.